

rung bewiesen hat, vollkommen gerechtfertigt war. Ob Englands demonstratives Mitgehen mit Frankreich ein ebensolcher Beweis des Vertrauens für Frankreich war, ist zu entscheiden nicht unsere Sache. Sicher aber ist es, daß man anlässlich der spanisch-französischen Verhandlungen in Paris erst recht begriffen hat, aus welchen Gründen England mit so großer Wachsamkeit jene Verhandlungen verfolgte und daß diese Wachsamkeit den spezialpolitisch-strategischen Interessen Englands in Marokko galt. Nur jene Kreise in Deutschland, die die Selbstbeschränkung des Berliner Kabinetts auf ein wirtschaftspolitisches Verhandlungsprogramm mißbilligen, haben dem Grafen Lehrenthal Vorwürfe gemacht und ihm damit allerdings insinuiert, daß er sich in einem Punkte als aktiver Draufgeher hätte zeigen sollen, in welchem nach ihrer Meinung die deutsche Regierung sich einer Unterlassungssünde schuldig machte.

Parlament.

Kammer. — Sitzung vom 21. Februar.

Die Sitzung wird um 2 Uhr 30 unter dem Vorsitz des Herrn Clarescu eröffnet.

Auf der Ministerbank die Herren Cantacuzino und Delabranea.

Die Indigenate der Herren Dr. Köbel und Dr. Lustgarten werden angenommen.

Die Wiedererrichtung des Verwaltungsgerichtshofes.

Der Berichterstatter Herr Pascal Toncescu verliest den Bericht.

Zur Generaldebatte ergreift Herr Bericeanu das Wort und zeigt zunächst die Gründe, welche die Liberalen veranlaßt haben, den Verwaltungsgerichtshof aufzuheben. Er zieht in schärfster Weise gegen die Liberalen los und legt dann die Grundzüge und Vorteile des neuen Gesetzes dar, das der konservativen Partei zur Ehre gereiche.

Herr Sabba Stefanescu tritt gleichfalls rückhaltlos für die Gesetzesvorlage ein, die aller Lob verdiene. Die ganze Kammer müsse die Gesetzesvorlage annehmen. Um 4 Uhr 40 wird die Sitzung geschlossen.

Senat. — Sitzung vom 21. Februar.

Die Sitzung wird um 3 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Gh. Gr. Cantacuzino eröffnet.

Auf der Ministerbank die Herren D. Nenitescu und N. Filipeşcu.

General Argetoianu beauftragt, daß im Sitzungssaal des Senates die Büsten Const. Boerescus und Nicolae Rezulescus aufgestellt werden.

Das Indigenat des Herrn Josef Lindl wird angenommen.

Das Gesetz über die Förderung der nationalen Industrie.

Der Berichterstatter Herr M. Rachtivan verliest den Bericht.

Zur Generaldebatte sagt Herr St. Cereş: Man hat behauptet, daß das Gesetz für die Förderung der nationalen Industrie, das gemacht worden sei, um eine beschränkte Anzahl von Industriellen zu bereichern, zu einer Last für das Land geworden ist; die Zoll- und Steuerbefreiungen für die Industrie hätten alle Ausgaben des Staates auf die Landwirtschaft abgewälzt. Ist dies richtig? Welche Opfer hat der Staat gebracht? Er hat auf Steuern von Seite der Industrie verzichtet, die erst nach diesem Verzicht geschaffen wurde, Steuern, die er unter keinen Umständen hätte einfassen können, weil wir ohne das Industriegesetz keine Industrie gehabt hätten. Das Industriegesetz aber hatte eine Lücke, und die kleinen Industriellen beklagten sich über die Konkurrenz der Großen. Diese Lücke wird von dem vorliegenden Gesetze ausgefüllt. Das neue Gesetz wird zur Folge haben, daß viele Industrien, insbesondere die Hausindustrie einen Aufschwung nehmen werden. Es ist richtig, daß selbst nach Aufhebung der Begünstigungen und der Schutzzölle noch Industrien übrig bleiben würden, die trotzdem existieren könnten. Die meisten aber würden zu Grunde gehen; die Zucker- und Papierfabriken z. B. würden, wenn man ihnen die Begünstigungen entziehen würde, den Betrieb einstellen müssen, obgleich sie inländisches Rohmaterial ge-

empfahl auf dem Wege der Wohltätigkeit den Hunger zu bekämpfen, und zwar mittels Nahrungverteilung durch die Semstwoos. Aber auch hier konnte man auf die Dauer ohne Staatshilfe nicht auskommen und die Semstwowverwaltung hat um 2.0 Millionen Rubel, die der Gouverneur auf 8 und die Regierung endlich auf 6 Millionen kürzte. Im Frühherbst noch wurden alle Bitten der Semstwoos um rechtzeitige Hilfe von der Regierung, wegen „Mangels an Beweisen“, abschlägig beschieden. Später wandte man sich nochmals dringend um eine Hilfeleistung von 400.000 Rubel an die Regierung. Die Erfüllung dieser Bitte stellte man der Entscheidung des medizinischen Generalinspektors anheim, was gleichbedeutend mit einer Wartezeit von einigen Monaten ist. Die Erkrankungen infolge von Unterernährung häufen sich aber in erschreckender Weise von Tag zu Tag. Zuletzt kam auch hier die Verwaltung zur Einsicht und organisierte schleunigst öffentliche Arbeiten, aber viel zu spät und in ganz ungeeigneter Jahreszeit. Bis dahin hatte der Bauer sein letztes Hab und Gut verkauft und war schon gehörig durch die „kostenlose Nahrungverteilung“ demoralisiert worden. Auch jetzt reichten die gewährten Arbeiten bei weitem nicht aus. Im großen Dorfe Moskwa arbeiteten zwei Gruppen abwechselnd je zwei Tage. Nur Bauern mit Pferden wurden angenommen, während die anderen erbarmungslos abgewiesen wurden. Oft fallen auch die verhungerten Tiere während der Arbeit, und der Besitzer muß ohne sein Pferd heimkehren.

Der bürokratische Stumpf sinn leistet auch hier Ergötliches. Die Bauernagrarbank verfügte die Reinigung eines großen Teiches, an dem nichts zu reinigen war. Die Agrarverwaltung ordnete die Festlegung großer Flächen an, wo überhaupt gar keine waren. Da wollte man eine große Wasserleitung bauen, aber um sie durch fremdes Gebiet durchzuführen, mußte man Erlaubnis der Behörde haben und das dauert wieder eine lange

Zeit. An anderer Stelle mußten die Arbeiter zwanzig Kilometer gehen, um die Arbeitsstätte im sumpfigen Walde zu erreichen. Nicht selten wurden von den so erarbeiteten Großen noch alte Steuerschulden abgezogen. Ganz abgesehen von der mangelhaften Organisation reichen die Arbeiten überhaupt nicht aus. Im Kreise Saratow sind 90.000 Arbeitsbedürftige, während höchstens für 9000 Arbeit vorhanden ist.

Den Gipfel der bürokratischen Weisheit erstieg der Gouverneur von Kasan. Einem Semstwowvorsteher antwortete er auf seinen Bericht folgendes: „Mit Ihren fortwährenden Klagen über die Hungersnot reizten Sie nur das Volk auf und Sie werden mich dahin bringen, daß ich mit Militär zu Ihnen kommen werde. Ich warne Sie; wenn Sie so fortfahren, werde ich Sie zwingen Abschied zu nehmen!“ Auch Angst vor Unruhen macht sich bereits bemerkbar. In Kasan beschloß eine Versammlung von Gutsbesitzern der Provinz schleunigst Hilfe und billigen Verkauf vom eigenen Brot, da sie einen Sturm der Bauern auf ihre Vorräte fürchteten. Eine für die russischen Beamten charakteristische Begebenheit wird aus Westsibirien mitgeteilt. Ein Gouverneur beauftragte den landwirtschaftlichen Verein für eine große Summe Roggen zur schnellen Verteilung an die Bevölkerung anzukaufen. Das war im August. Aber bis Ende September hatten die Hungernden noch nichts bekommen, weil der Gouverneur „vergessen“ hatte, das Geld zu schicken. Endlich nach einem lebhaften Depeschwechsel schickte er 5000 Rubel. Natürlich konnte man für diese Summe nur einen Bruchteil des bestellten Getreides einlösen, und die Bevölkerung blieb ohne Brot.

Das sind die Methoden, mit denen man in Rußland des zwanzigsten Jahrhunderts, fünf Jahre nach dem Erlaß des Oktobermanifestes, Hungersnöte bekämpft.

Tagesneuigkeiten.

Bukarest, den 22 Februar 1912.

Tageskalender. Freitag, den 23. Februar. — Katholiken: Romana +. — Protestanten: Severinus. — Griechen: Charalamp.

Witterungsbericht vom 21. Februar. — 2 Mitternacht, + 4 7 Uhr früh, + 11 Mittag. Das Barometer ist im Sinken bei 758, Himmel klar. Höchste Temperatur + 16 in T. Severin, niedrigste + 2 in T. Ocna.

Zeit. An anderer Stelle mußten die Arbeiter zwanzig Kilometer gehen, um die Arbeitsstätte im sumpfigen Walde zu erreichen. Nicht selten wurden von den so erarbeiteten Großen noch alte Steuerschulden abgezogen. Ganz abgesehen von der mangelhaften Organisation reichen die Arbeiten überhaupt nicht aus. Im Kreise Saratow sind 90.000 Arbeitsbedürftige, während höchstens für 9000 Arbeit vorhanden ist.

Vom Hofe. S. M. der König hat Sr. I. Hoh. dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen die Medaille „Virtutea militaria de război“ verliehen.

Zur politischen Lage. Die konservativ-demokratische „Romana“ veröffentlicht in ihrer letzten Nummer einen offenbar von Herrn Tafe Jonescu selber diktierten Artikel, der unter Anderem besagt: „Einen langen Monat hindurch nach dem Schritte der Herren Tafe Jonescu und Jonel Bratianu bei Sr. M. dem Könige — ein Schritt, der nicht vergebens war, weil die Regierung in der Frage der in der „Ruhe der Kabinette“ angeordneten Morde von 1907 den Rückzug eintrat — während eines langen Monats haben wir die Arme gekreuzt. Was erwarteten wir? Daß die Regierung ihre Lage regelt, daß sie in anständiger Weise die Macht verläßt, ohne das Aussehen zu haben, daß sie sich unter dem Schläge einer von der Opposition gefaßten Resolution zurückziehe. Und dieses Zugeständnis machten wir nicht der Regierung, sondern demjenigen, dessen Vertrauen irre gegangen war, als er eine derartige Regierung berief. Da der Zeitraum, den wir Herrn P. Carp bewilligten, abgelassen ist und Herr Carp nicht hören und nicht verstehen wollte, so nahmen wir die Dinge dort wieder auf, wo sie am 9. Januar waren. Wir müssen aber den Sinn des Schrittes erklären, der von den Herren Tafe Jonescu und Jonel Bratianu bei Sr. M. dem Könige gemacht wurde. Wenn sich die Opposition zum Herrscher begibt, so hat sie bloß das Recht, ihm den Zustand der Dinge zu erklären, indem sie ihm die notwendigen Folgen einer Lage zeigt, die sich in dem einen oder dem andern Sinne entwickelt. . . Nachdem sie nichts als dies getan hat, was es, wir wiederholen es, natürlich, daß die Opposition der Regierung die Zeit gewähre, gutwillig oder nicht, einen anständigen Rücktritt zu vollziehen. Die Regierung zog es vor, auf ihre Rechnung und Gefahr zu bleiben. Sie will diese Gefahr versuchen. Auf alle Fälle wird es nicht Untätigkeit sein, die sie uns wird vorwerfen können, und die Ereignisse werden beweisen, daß es auch nicht Schwäche ist.“

Die Parlamentswahlen in der Dobrudscha. Infolge der Abänderung des Gesetzes über die politische Gleichstellung der Dobrudscha ist es wahrscheinlich, daß die Parlamentswahlen in der Dobrudscha bis zur Ausarbeitung der neuen Wählerlisten hinausgeschoben werden. Eine aus Notablen der Dobrudscha bestehende Abordnung hat beim Minister des Innern um eine Audienz angefleht, um von ihm Aufklärungen über das Datum der Wahl zu verlangen.

Ein angeblicher Geheimvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien. Die beiden Blätter „Adevărul“ und „Dimineaţa“ haben den Text eines angeblichen Geheimvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien veröffentlicht. Von offiziöser Seite wird in kategorischer Weise erklärt, daß dieser angebliche Geheimvertrag nichts anderes als eine übrigens recht evidente Mythisation ist. Der gleichen Ansicht waren übrigens auch die beiden angeführten Blätter, die das betreffende Altesstück mehr als Kuriosum gebracht haben.

Die Verbilligung der Wohnungen. Die hauptstädtische Gemeindeverwaltung, die bemüht ist, durch wirksame Maßregeln zur Verbilligung der Wohnungsmieten beizutragen, studiert gegenwärtig die Frage der Einführung einer Steuer auf die leerstehenden Bauplätze in der Stadt und die Bedingungen unter denen die Steuern für die Neubauten herabgesetzt werden könnten. Die eigens ernannte Kommission hat ihre Arbeiten beendet und hat bereits die entsprechenden Vorschläge gemacht. Da aber diese Frage bloß durch ein Gesetz geregelt werden kann, so wurde auch die notwendige Gesetzesvorlage ausgearbeitet, die morgen dem Gemeinderate zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Die hauptsächlichsten Bestimmungen dieser Gesetzesvorlage sind folgende: Die hauptsächlichsten Bestimmungen hauptstädtischen Stadtbezirke gelegenen Bauplätze werden zu Gunsten der Gemeindefasse einer Spezialtaxe über die heute bestehenden Taxen unterworfen werden. Diese Taxe besteht im ersten Stadtbezirke 5 Prozent und im zweiten Stadtbezirke 4 Prozent von dem nach den bestehenden Gesetze festgesetzten Werte der betreffenden Plätze. Als derartige Plätze werden die freistehenden Bauplätze betrachtet, ferner jene Plätze, auf denen in Ruinen befindliche Häuser stehen, sowie auch jene Plätze, welche keine gemauerten Baulichkeiten haben. Die neue Taxe wird am 1. April 1913 in Kraft gesetzt. Nach Ablauf von 5 Jahren wird die Spezialtaxe verdoppelt. Die Bauten, die man vor dem 1. April 1913 auf den Bauplätzen des ersten und zweiten Stadtbezirkes beginnen wird, werden für die Zeit von fünfzehn Jahren von jeden direkten Steuern an den Staat, den Distrikt und die Gemeinde befreit sein. Jene Gebäude, deren Bau nach dem 1. April 1913 begonnen wird, erhalten eine 12jährige Steuerbefreiung. Die 15jährige Steuerbefreiung wird auch jenen Neubauten bewilligt werden, die im ersten, zweiten und dritten Stadtbezirke an Stelle der Häuser errichtet werden, die auf Grund des neuen Stadtregulierungsplanes um mehr als zwei Meter hinter der bisherigen Baulinie zurückziehen müssen. 15jährige Steuerbefreiung bekommen jene Häuser im ersten, zweiten und dritten Stadtbezirke, die auf Grund des neuen Stadtregulierungsplanes um mehr als 2 Meter hinter der bisherigen Baulinie zurückziehen; die gleiche Steuerbefreiung wird auch jenen Neubauten gewährt, die an Stelle der für die Demolierung bestimmten sanitätswidrigen Häuser aufgeführt werden. In den letzten beiden Fällen werden die Besitzer kein Recht der Entschädigung für die demolierten Baulichkeiten haben. Diese Steuerbefreiungen werden für jene Bauten bewilligt werden, die auf Grund von regelrechten, vom städtischen Bauamte genehmigten Plänen ausgeführt werden. Die Steuerbefreiung beginnt mit dem Tage, wo die Primarie konstatiert, daß die neuen Gebäude entsprechend den bestehenden Bauvorschriften bewohnt werden können. Die Häuser in der Calea Victoriei bleiben bezüglich des Zurückrückens auf die neue Straßenlinie und bezüglich der Straßenregulierung dem Gesetze vom 24. Dezember 1910 unterworfen. Die neue Gesetzesvorlage wird schon in den nächsten Tagen dem Parlamente vorgelegt werden.

Die Gesellschaft für den Schutz entlassener Sträflinge. Ueber Initiative des Gefängniszeffizialen und Lehrers im Zuchthause Dofana Vater J. D. Muschayeanu wurde unter den Häftlingen dieser Strafanstalt unter der Bezeichnung

Gesellschaft der Großen Hotels in Rumänien.

Rumän. Aktien-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Eine Gruppe rumänischer Kapitalisten hat die Initiative zur Konstituierung einer Aktien-Gesellschaft ergriffen, deren Zweck der Bau eines großen Hotels in Bukarest ist.

Dieses Hotel wird im Zentrum der Hauptstadt auf dem in der Calea Victoriei gelegenen Grunde, dem Episcopie-Garten gegenüber, erbaut werden, es wird eine Fassade von ca 90 Meter und 240 Zimmer haben (außer den Geschäftsläden), mit allem modernen Comfort ausgestattet, nach dem Muster der bekanntesten und größten Hotels der Welt. Das Hotel wird Zentralheizung, Lift, automatische Waschtische, Badezimmer etc. haben. Oberhalb des Hotels wird eine Terrasse errichtet, auf welcher im Sommer wird gespeist werden können. Dieses Lokal wird einzig in seiner Art in der ganzen Stadt sein.

Ein ausführliches Prospekt, in welchem Erklärungen über dieses Unternehmen und über dessen Rentabilität, sowie über die Pläne des künftigen Gebäudes gegeben werden, steht zur Verfügung des Publikums bei den weiter unten verzeichneten Bankhäusern. Das Unternehmen wurde vollständig studiert, die Pläne des Hotels sind fertig, so daß der Bau sofort beginnen wird.

In Anbetracht der Bedeutung, der Notwendigkeit und der Rentabilität des Unternehmens glauben wir, daß den Aktionären eine Dividende von über 15% jährlich bezahlt werden wird.

Um des Erfolges sicher zu sein, haben wir uns den Beistand von Fachleuten gesichert, die sich bereit erklärt haben, das Hotel zu mieten und zu verwalten.

Das für das Unternehmen notwendige Kapital wird im Ganzen 6 Millionen betragen, und wir wenden uns an das rumän. Publikum, um das Kapital zu zeichnen u. dieserart sich an dem Nutzen des Unternehmens zu beteiligen. In Anbetracht der Rentabilität dieses Unternehmens, hat uns eine Gruppe von ausländischen Kapitalisten die Deckung des nichtgezeichneten Kapitals mittelst Aktien und Obligationen gesichert.

Der Verwaltungsrat dieser Gesellschaft wird bestehen aus:
C. Cantacuzino-Paşcanu, ehemaliger Kammerpräsident,
Prinz George Stirbei, Großgrundbesitzer, Abgeordneter,
Grigore G. Cantacuzino, Abgeordneter,
V. Arion, Abgeordneter.

Die Aktien werden auf den Inhaber lauten im Werte von 500 Lei jede; bei der Ziehung werden 40% oder 200 Lei pro Aktie einbezahlt werden, und der Rest je nach den Bedürfnissen des Baues, der sofort beginnen wird.

Die Subskription wird bei folgenden Bankhäusern und ihren Filialen erfolgen:

- Banca Agricola.
- Banca Comerciala Română.
- Banca Generală Română.
- Bank of Roumanian Limited.
- Banca L. Berkowitz.
- Creditul Oltean din Craiova.
- Banca Regatului.
- Banca Fortuna.
- Banca Sindicatul Agricol Ialomița.
- Isac M. Levy Succesor, Calea Victoriei 44.
- Banca Eftimiu, Str. Lipscani Nr. 8.
- Banca P. Gr. Ionescu, Str. Lipscani 15.
- Banca N. D. Moroianu, Str. Lipscani 10.
- Banca C. Steriu & Comp., Str. Lipscani Nr. 19.

Die Subskription wird Montag den 6./19. Februar l. J. beginnen und Dienstag den 7./20. und Mittwoch den 8./21. fortgesetzt werden.

Angesichts des Obengesagten, rechnen wir darauf, daß die von uns eröffnete Subskription vom Publikum günstig aufgenommen werden wird und daß alle Aktien gezeichnet werden.

Dr. Bauberger
Modernes zahnärztliches Atelier
8 — Strada General Florescu — 8

Bereinigung der Reichsdeutschen.

Motto: Aus Vaterland, aus teure, Schließ Dich an!
Strada Brezoianu No. 17.

Sonnabend, den 11./24. Februar

Grosses Maskenfest

„Leben und Treiben auf der
Dresdener Vogelwiese“.

Volksbelustigungen aller Art, Schaubuden, Glücksrad etc.
Eintrittspreise für Mitglieder: Personenkarte Lei 2. Familienkarte (3 Personen) Lei 3. Gastkarten Lei 4.

Kartenerwerb bei den Herren D. u. H. Müller, Calea Victoriei, W. Winter (Schlesinger) Str. Lipsyani und bei den Herren des Vorstandes.

Am Festabend findet kein Verkauf statt.
Nichtkostümierte müssen an der Kasse ein Abzeichen lösen.
Um recht zahlreichen Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Photographisches Kunst-Atelier
B. Athen
Strada Franklin 6 (Athenäum)
fertigt: künstlerische Porträts in allen modernen Verfahren an.
Kostüm-Aufnahmen.
Billige Preise.

Bukarester Deutscher Turnverein.

Sonnabend, den 24. Februar u. St., abends 9 Uhr

Grosses Kostümfest

im eigenen Heim.

Nichtkostümierte lösen an der Kasse ein komisches Abzeichen.
Gut Heil! Der Turnrat.

Alleinstehende, junge Ausländerin wünscht die Bekanntschaft einer unabhängigen gebildeten jungen Dame zwecks Freundschaft und gemeinsamen Spaziergängen.
Unter „Oesterreich“ an die Admin. des Bl.

Drei Beamte suchen behagliches Heim (3 Zimmer) mit ganzer Pension. — Gefl. Anträge mit Preisangabe unter Chiffre „Solide und stabile Mieter“ an die Admin.

Mädchen für Alles von deutschem Ehepaar gesucht.
Frau S. Kindlung, Strada Luminei 17 L.

Bedeutende Ersparnis an Heizmaterial!
Wesentliche Verbesserungen der Betriebsverhältnisse werden ohne Investition bei unverhältnismässig kleiner Ausgabe erzielt durch Anwendung unserer ges. gesch. u. z. P. ang. und unserer unverbrennlichen Wurm'schen Asbestisolierrmassen
Ökonomisierung der Dampfkesselanlagen durch Verfüguug und Abdichtung des Kesselmauerwerkes behufs Verhütung falschen Luftzutrittes ISOLIERUNGEN freistehender Kessel, Kesseldome, Stirnwände, Rohrleitungen etc. zur Verhütung jedweder Wärmeausstrahlung können in eigener Regie oder pauschaliter von uns ausgeführt werden.
Auf Wunsch Besichtigung der Kesselanlage kostenlos und unverbindlich.
Prager Isoliermittel-Fabrik
Brüder Wurm, Prag VII. Telephone 3108.
Zweigniederlassungen und Vertretungen: Wien, Brünn, Mähr-Osttau, Budapest, Lemberg, Triest, Bukarest.
VERTRETER FÜR RUMÄNIEN: RAYMOND GÜNTHER, BUKAREST
Bulevardul Colței 11 bis.

Doktor
Theodor Fischer-Galatz
Ehemaliger Operateur an der Klinik des Professors Fuchs in Wien
Kränkheiten und Operationen der Augen hat sich in Bukarest, Strada Cobaci 10 etabliert.
Consultationen von 2-5 nachm. Sonntag von 10-12 vorm.

No. 19 Erste landwirtschaftliche Samenhandlung
Strada ACADEMIEI
A. SCHULLER Fii
No. 19 Strada ACADEMIEI
Samen für Landwirte: Futter, Gemüse und Blumen!
Erbfensamen Victoria Kaiser. Rüschon. Grüne Folger. Grüne Kaiser. Futter-Rüben: Mamuth, Eckendorfer, Oliven u. Oberndorfer. Lucern, Original-Provence, in plombierten Säcken.



Deutscher Sportklub

Sonnabend, den 2. März n. St. abends 8 Uhr im Saale der „Vereinigung der Reichsdeutschen“

Stiftungs = Fest

verbunden mit Ball und Cotillon.
Musik des 10. Artillerie-Regiments.
Einkauf pro Familie (3 Personen) Lei 2.50.
Pro Person Lei 1.
Um einen recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Musikprofessor
J. Paschill
erteilt Unterricht in Klavier, Gesang, Harmonium.
Montag und Donnerstag: Spezieller Klavierkursus.
Anmeldungen jederzeit.
Strada Emancipata 26, gegenüber der Wasserpumpe auf Calea Rahovei. Telephone 30/50.

Klavierlehrerin
erteilt gewissenhaft Unterricht nach dem Programm des Konservatoriums. Neue, den Fortschritt sichernde Methode.
Monatlich 15 Lei. Stefanie, Strada Roschla 7.

Deutsche Bonne
geprüfte Handarbeitslehrerin sucht Engagement. Kann auch dem Hausstande vorstehen.
Zuschriften unter „Nelly“ an die Admin.

Möbliertes nettes, freundliches Zimmer, separierter Eingang. — Strada Decebal 5, neben Sf. Gheorghe, ist sofort zu vermieten.
Die Stiege links im Hof.

Es werden geheilt die Weltkrankheiten (Syphilitische) in der Poliklinik „SANATEA“
Dr. M. D. Stamatopol, Strada General Florescu 9 im rechten Flügel des Coltea-Spitals. Diskreter Eingang.
Treten Sie nicht ein, bis Sie nicht auf der Firma lesen: „Sanateata“, Dr. M. D. Stamatopol, damit Sie nicht irreführt werden.
Korrespondenz mit der Provinz.

Dr. A. Barasch
Spezial-Arzt für Geheime-, Haut- und Haarkrankheiten
Calea Victoriei 120 (neben Biserica alba).
Consultationen von 8-10 vorm. und 2-6 nachm.
Spricht auch Deutsch. Telephone 29/1.

Dr. Friedrich Thör
Heilt schnell, sicher, schmerzlos und ohne Berufsstörung Geschlechtskrankheiten und Impotenz nach 32-jähriger Erfahrung als Spezialarzt.
Str. Barbu Catargi No. 8 bei Str. Sf. Votivozi
Consultationen von 10-3 Uhr.

Cărbuni Regal
100 Kilo Lei 5.50
Frei ins Haus gestellt.
Vorzüglicher Ersatz für Holz in allen Öfen und in Kachelherden zu brennen.
Kohlen, Koks, Anthracit.
A. Löwenbach & Co.
Calea Victoriei 146.
Wir bitten die geehrten Kunden allen ihren Bestellungen den Wert beizulegen.

Schönheitspflege der Haut!

Durch ständigen Gebrauch von
F. Wolff & Sohn's Kaloderma-Präparaten

schützt man die Haut der Hände und des Gesichtes vor
den ungünstigen Einflüssen der rauhen Jahreszeit.

- Kaloderma-Gelée** wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fettet nicht, da ohne Oel und Fett bereitet.
- Kaloderma-Seife** mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.
- Kaloderma-Reispuder** Beliebtes Toilettemittel. Schmiegt sich der Haut auf das innigste an.
- Kaloderma-Rasierseife** steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelée an der Spitze sämtl. Rasierseifen-Fabrikate.

Zu haben in Apotheken, Parfümerie- und Drogegeschäften.

Vertreter für Rumänien: **N. SIERBENEICHER,**
Bukarest, Strada Smârdan 24.

Das Brandunglück im „LOUVRE“-Gebäude

hat nochmals den Beweis erbracht, daß die
Geldschranke



„Milner“

die widerstandsfähigsten gegen das Feuer sind. Ein Geldschrank „Milner“ der dem Feuer ausgesetzt war und 12 Tage unter dem brennenden Schutthaufen verblieben ist, hat sämtliche darin eingeschlossenen Werte und Register vollständig unversehrt erhalten.

Generalvertreter für Rumänien: **HANS HERZOG & Co.**
Bukarest. — Strada Decabal 20. — Telefon.

Leipzig, Fr. Weister.
Inhaber der über
Europas Grenzen bekannten frühe-
ren Handels-Akademie. 12 Dozenten.
Prospekt gratis.



Alle intelligenten
Damen und Fräulein
gebrauchen ausschliesslich
nur

Crema
Seife
Puder **Margot**

Vor und nach Gebrauch.

Alleinige Toiletten-Artikel unter allen anderen Fabriken
die die höchste Vollkommenheit erlangt haben.

Es ist überraschend, dass nach Gebrauch von nur einigen
Tagen die Sommersprossen, Falten, Flecken etc., sowie die Nasen-
röte und jedwede Unreinlichkeit des Gesichtes und der Hände ver-
schwindet. Die Haut wird weiss wie Schnee, sehr fein und samtartig.

Crema MARGOT Lei 1.50, Seife MARGOT Lei 1.25, Puder
Margot Lei 2. — Eau de Cologne Margot Ltr. 8, 1/2 4.50, 1/4 2.50.
Eau de Quinine Ltr. Lei 6, 1/2 2.50, 1/4 2. Echt nur mit der regi-
strierten Marke „Fortuna“.

Generalniederlage: Hofapotheke Frații Dr. Konya, Jassy
Nach jenen Gegenden, wo die „Crema“ nicht zu haben ist, wird sie
auf Verlangen aus der Generalniederlage gegen Nachnahme geschickt.

Ingenieur Marcel Porn, Bukarest

Str. Sta Vineri 2.

Technisches Bureau.

Telefon 16/19.

liefert:

„DIESEL“-Motoren, Sauggas-Anlagen
und Dampfmaschinen

von der Maschinenfabrik

FRANCO TOSI-LEGNANO (Italien)

Manometer, Pyrometer, Rauchgasprüfer
Kesselspeisewassermesser und
Dampfmesser

von der Ersten Süddeutschen Manometerbau-Anstalt
**J. C. ECKARDT, CANNSTATT-
STUTTGART.**

BENZIN-MOTOREN

Aufzüge für Personen und Lasten
von der Maschinenfabrik

STIGLER-MILANO (Italien).

Komplette Mühleinrichtungen,
Maschinen zur Herstellung von Teigwaren,
Maschinen für Ziegeleifabriken,
Soc. **MECCANICA LOMBARDA-MONZA (Italien).**

Komplette Einrichtungen für: Sägewerke,
mechan. Wäschereien und Tischlereien,
Eis- und Kühlanlagen,
Transmissions-Anlagen etc. etc.

Dampf- und Transmissions-Pumpen, Riemen,
Wasser- und Dampfarmaturen,
Material für Schmalspurbahnen: Lokomotiven,
Waggonetts, Schienen etc.

Wasserturbinen „FRANCIS“ und „PELTON“ bis 14.000 P. S.
vom Werke Ingenieur **A. RIVA & Co., Milano.**
(über 700.000 P.S. geliefert).

Prospekte und Kostenvoranschläge auf Verlangen.

Banca București

Beim Handelsgericht Ilfov unter No. 226 vom Jahre 1907 eingetragen,
veröffentlicht im Monitor Oficial No. 28, 1907.

Nimmt Geld an auf

Sparbüchel

Summen von 50 Bani bis 10.000 (zehntausend) Lei, bei einer Ver-
zinsung von 6% (sechs Prozent) jährlich.

Für grössere Erläge günstige Bedingungen,
Die Rückerstattung der Ersparnisse und ihrer Prozente erfolgt auf
Verlangen.

Bürgt für vollständige Diskretion.

Macht jedwede Bankoperation.

Geldertagen werden bloss beim Centralsitze, **Bukarest,**
(Piața Mare, Sf. Anton) Strada Halelor 17, Eingang auch durch
Strada Carol 74 (neben Dacia) entgegengenommen.

Ohne Filialen in Bukaresť

Die Kasse ist von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachm. unterbrochen
geöffnet. Telefon 16/0



Diana

FRANZBRANNTWEIN

hat

die Welt

erobert.

Erhältlich überall.

Kleine Flasche
70 Bani.

Mittlere Flasche
Lei 1.20

Große Flasche
Lei 2.40